

beschrieben und abgebildet hat, unmöglich zu *Quercus* gereiht werden können, da die betreffenden Reste nur Theilblätter eines zusammengesetzten Blattes sind, wie dies ein prächtiges Exemplar in unserem Museum ausser Zweifel stellt. Ich habe diese Blätter vorläufig zu *Cupania* gezogen, und da wohl zwei verschiedene Formen darunter vorhanden sein dürften, die gewöhnlichere Form unter dem Namen *Cupania furcinervis* Rossm., die andere seltenere als *Cupania Rossmässleri* schon seit mehreren Jahren in unserem Museum ausgestellt.

Dass diese später einmal ausführlicher zu erörternde Thatsache, die Revision und sorgfältige Prüfung aller jener Reste nothwendig macht, die bisher unter dem Namen *Quercus furcinervis* in die Wissenschaft eingeführt wurden, versteht sich von selbst. Vorläufig möge die Erwähnung dieser Thatsache nützlicher sein, als deren Ausserachtlassung.

**D. St. — P. de Tchihatchef.** — La Végétation du globe, d'après sa disposition suivant les climats, esquisse d'une Géographie comparée des plantes par A. Grisebach. Ouvrage traduit de l'Allemand, avec l'autorisation et le concours de l'Auteur et avec des annotations du Traducteur. Tom I. Fasc. 1. Paris, (Théodore Morgand) 1875.

Ueber den grossen Werth des im Jahre 1872 veröffentlichten deutschen Originals des in gediegener Uebersetzung vorliegenden Werkes, des berühmten Göttinger Gelehrten, herrscht nur eine Stimme. Dass ein berühmter Naturforscher und Reisender, dem die botanische Geographie Asiens viele neue Entdeckungen zu verdanken hat, und der gewöhnt ist selbstständig schaffend, eigene grosse Werke zu publiciren, die Mühe der Uebersetzung nicht gescheut hat, um dies Werk in einer cosmopolitischen Sprache, die durch Praecision, Klarheit und Kürze ausgezeichnet ist, einem grossen Theile der Gelehrten der Welt zugänglicher zu machen — diese Thatsache spricht ebenfalls laut von der überaus grossen Wichtigkeit des Buches.

Herr v. Tchihatchef war bemüht den Werth des Buches dadurch noch zu heben, dass er die vorliegende Uebersetzung mit seinen (mit T. bezeichneten) Original-Anmerkungen versehen hat, in welchen er nicht nur eine Auswahl neuer Thatsachen aus seiner eigenen umfangreichen Erfahrung und Kenntniss dem Leser bietet, sondern denselben auch die neuesten und wichtigsten, in den verschiedensten Sprachen geschriebenen Abhandlungen vorführt.

Das vorliegende erste Heft enthält drei Capitel: das erste handelt von der arctischen Flora, das zweite vom Waldgebiete des östlichen Continentes, das dritte vom Mediterran-Gebiete (noch nicht bis zu Ende gedruckt).

Am Ende des ersten Bandes wird im nächsten Hefte, in Form eines Anhanges, eine Abhandlung beigegeben werden: über die Flora von Italien, welche Herr v. Tchihatchef seinem gelehrten Freunde, Prof. F. Parlatore in Florenz, verdankt, und welche Arbeit, da sie eben so gediegen nur von dem genannten Autor geliefert werden konnte, der vorliegenden französischen Uebersetzung einen ganz besonderen Werth verleihen wird.

**E. v. M. — D. L. Mundy.** — Rotomahana and the boiling springs of New-Zeeland. A photographic series of sixteen views. With descriptive notes by Ferdinand v. Hochstetter. London, 1875.

Es liegt uns hier ein wissenschaftliches Prachtwerk vor, welches in seiner Art einzig dasteht und zu weiterer, ebenso gelungener Nachfolge in anderen geologisch interessanten Gebieten dringend auffordert. In sechzehn, durch Lichtdruck erzeugten Ansichten im Folio-Format werden hier die durch Ferd. v. Hochstetter's klassische Arbeiten der Wissenschaft erschlossenen Vulcan-Phänomene Neu-Seelands in höchst gelungener Ausführung und prachtvoller Ausstattung bildlich so nahegerückt, dass man mit grossem Nutzen an denselben die ebenso lehrreichen als landschaftlich überwältigenden vulcanischen Gebilde Neu-Seelands sich vollkommen vergegenwärtigen kann. Derartige wissenschaftliche Veranschaulichungswerke können dem Studium der Geologie höchst förderlich werden, wenn sie mit gleicher Naturtreue und mit ebensoviel sachlichem Verständniss hergestellt werden.